

PRESSEMITTEILUNG

Ausstellung "Kleine Fragen"

Eröffnung: Donnerstag, 23. August 1990,
20 h

Dauer der Ausstellung: 24. August bis 1. September

Öffnungszeiten: Di-Fr 11-14 h, 15-18.30 h,
Sa 11-15 h

Bildanalyse von Pressephotos "Kleine Fragen"

Die Ausstellung untersucht die Pressephotos zu dem Attentat auf den Staatssekretär Hans Neusel und stellt Fragen über das Verhältnis von der photographischen Dokumentation zur Berichterstattung eines Ereignisses.

Das Attentat auf den Staatssekretär

GRAPO auf ihr Konto gehen 40 Morde

Was die RAF für die Bundesrepublik, ist die GRAPO (Gruppen des antifaschistischen Widerstands 1. Oktober) in Spanien. Mit der Ermordung von vier Polizisten begann ihr Terror im Oktober 1975. Auf das Blutkonto der mehrmals von Behörden totgesagten RAF-Schwester gehen mindestens 40 weitere Morde. In 22 Gefängnis-

sen sitzen 81 GRAPO-Mitglieder. Mit einem Hungerstreik ab 30. November '89 sollte ihre Zusammenlegung erreicht werden. Als der spanische Verfassungsgerichtshof die Rechtmäßigkeit ihrer Zwangsernährung bestätigte, war es für GRAPO-Häftling José Manuel Sevillano zu spät. Er starb im Mai '90 – nach 177 Hunger-Tagen.

Der Bekennerbrief

Am Tatort wurde kurz nach dem Attentat der Bekennerbrief der RAF gefunden. Text: „Der Angriff der faschistischen Bestie West-Europa – den Neusel in Trevi und NATO mitorganisiert hat – auf das Gefangenkollektiv PCE (R) und GRAPO gemeinsam zu-rückschlagen und

ihre Wiederzusammenlegung durchsetzen.“ Unter dem Text der RAF-Stern mit Maschinenpistole.

Aus Gefängnis dirigiert?

Die RAF hat seit 1968 mindestens 40 Menschen ermordet. Heute bilden 20 bis 25

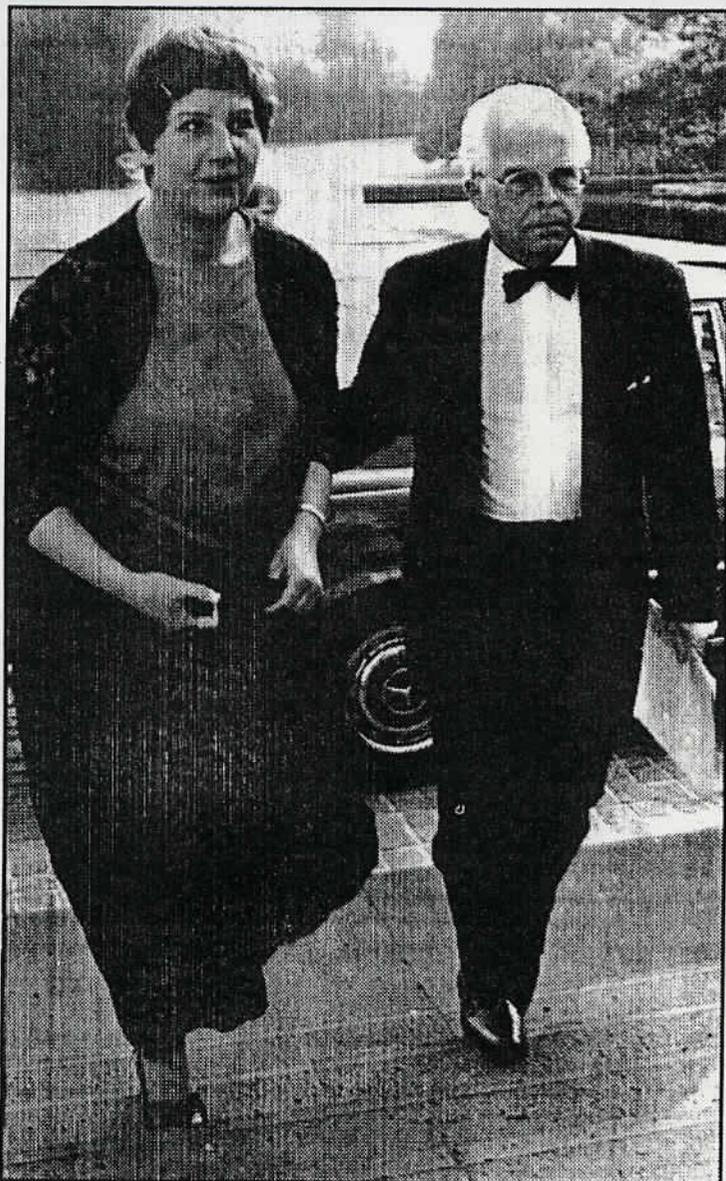
Terroristen den harten Kern. Sie haben etwa 250 Helfershelfer.

2500 Sympathisanten bilden einen schützenden Ring um die Terrorbande. Aus ihrer Gefängniszelle in Stammheim versucht Chef-Terroristin Mohnhaupt (fünfundwanzigjährig), die Mörder zu dirigieren.

Eine Bombe wie bei Beckurts

Die Generalbundesanwaltschaft sagt: Es war die gleiche Bombe wie bei Siemens-Vorstand Karl Heinz Beckurts. Er starb im Juli '86 durch einen 50-Kilo-Sprengsatz. 5 Gasflaschen, die bei der Bundesbahn für die Befeuern der Signalanlagen benutzt werden, waren mit einem Selbstlaborat aus Zucker und Natriumchlorat gefüllt und: Es war

der gleiche Zünder wie bei Alfred Herrhausen, dem Vorstandssprecher der Deutschen Bank, der im November '89 durch eine 50-Kilo-Bombe umkam. Der Attentäter hatte eine Lichtschranken-Zündung mit einem Sender scharf gemacht. Als der Wagen den unsichtbaren Lichtstrahl unterbrach, explodierte die Bombe.



Innenstaatssekretär Hans Neusel mit Ehefrau Karin auf dem Weg zu einem Empfang. Neusel, seit 1959 verheiratet, hat eine Tochter Susanne.

Hans Neusel – ein Beamter ohne Furcht und Tadel

Von M. GRAFNAYHAUSS

Wenn ich Hans Neusel sehe, denke ich an eine Begebenheit – da war er noch Persönlicher Referent des Kanzlers. Der hieß Kiesinger, genannt „König Silberzunge“, weil er so schön reden konnte. Wir gingen eines Tages zu dritt ein Manuskript von mir über den Kanzler durch.

„Silberzunge“ änderte jeden dritten Satz, Neusel rollte die Augen. Kaum hatten wir Kiesinger verlassen, strich Neusel die meisten Kanzlerkorrekturen wieder aus: „Ihre Formulierungen sind treffender.“ Ein Beamter ohne Furcht vor Königsthronen.

Dortmunder, selbstfinanziertes Studi-

um, verheiratet mit einer Malerin, Hobby Hochseesegeln, Blick meist finster, Lächeln spöttisch. Passierte in Bonn eine Geheimdienstpanne – Neusel (62) wurde vor die Presse geschickt. „Ich weiß, was Journalisten brauchen.“ Der Bombenanschlag macht so einen Typ noch cooler. Die Haare sind schon weiß.